

**Betreff:** Fwd: DTT.01\_006: Ein Levit lenkt ein, aber der Hohepriester schmäht Jesus  
**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>  
**Datum:** 09.01.2013 20:29  
**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:** DTT.01\_006: Ein Levit lenkt ein, aber der Hohepriester schmäht Jesus  
**Datum:** Sun, 30 Dec 2012 02:40:54 -0500 (EST)  
**Von:** [GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)  
**An:** [OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)  
**Kopie (CC):** [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

der Jesusknabe hat die Aussagen des Vorstehers der Synagoge von Bethlehem über das Ereignis vor 12 Jahren (die Geburt Jesu) korrigiert und dadurch historisch gerade gerückt. Das veranlasste den Jesusknaben zu weissagen, was mit den Juden in ca. 50 Jahren passieren wird (die Zerstörung Jerusalems) und ein junger Levit versucht nun, Brücke zu bauen zwischen den Aussagen von Jesus und der ablehnenden Haltung der alten Pharisäer und Schriftgelehrten.

## **6. Kapitel – Des jungen Leviten gutachtliche Äußerung. Die verächtliche Rede des Hochpriesters über den Zimmermannssohn von Nazareth.**

**[DTT.01\_006,01]** *Es trat aber ein junger Pharisäer vor, der eigentlich noch ein Levite war, und bat um die Erlaubnis, hier ein paar Worte reden zu dürfen. Der Richter erlaubte ihm das mit dem Bemerken, gelassen und verständig zu reden.*

**[DTT.01\_006,02]** *Da nahm der Levite das Wort und fing also zu reden an, sagend: „Ich stamme aus Galiläa, und zwar aus der Nähe von Nazareth, und ich kann mich nun erinnern, von jenem Wunderknaben so manches gehört zu haben, von dem eben dieser Knabe eine durchaus nicht unbeachtenswerte Anzeige gemacht hat. Ich kann zwar nicht behaupten, ihn persönlich kennengelernt zu haben; aber erzählen habe ich von ihm oft und vieles gehört.*

**[DTT.01\_006,03]** *Ich erkundigte mich wohl, so gut es gehen konnte, nach seinen Eltern und vernahm, daß sein Vater ein Zimmermann namens Joseph sei und dessen zweites Weib Maria heiße, und daß beide in der geraden Primogeniturlinie (Erstgeburtslinie) von David abstammen. Und es ginge das demnach mit der Aussage der Propheten zusammen.*

**[DTT.01\_006,04]** *Ich bin sonach der Meinung, daß es doch der Mühe sich lohnte, diese namentlich uns Juden sehr nahe angehende Sache einer näheren Prüfung zu unterziehen. Jedoch, ich habe da nichts anzuordnen, sondern bloß in aller Demut meine Meinung kundzutun, da ich solches als meine Pflicht ersehe; alles weitere geht nur den hohen Tempelrat an. – Ich habe in aller Demut geredet.*

**[DTT.01\_006,05]** ***Da erhob sich ein Hochpriester und sagte: „Was soll der Tempel auf die Aussage eines wahnwitzigen Knaben?! Da müssen dem Tempel höhere Indizien (Beweise) gemacht werden! Derlei Reden waren unter dem Judenvolke schon oft da, und es sind auch sogar offenbare Wunder geschehen, und dennoch war da von einem Messias späterhin keine Spur zu entdecken!***

**[DTT.01\_006,06]** *Wie lange ist es denn, als Zacharias als Hoherpriester dem Tempel vorstand?! Dessen Weib Elisabeth gebar ihm, schon im hohen Alter stehend, einen Sohn, was ihm von einem Engel, als er im Tempel opferte, angezeigt wurde. Zacharias konnte dieser Anzeige keinen Glauben geben, da sein Weib dafür zu alt war. Da ward er dafür so lange mit Stummheit geschlagen, bis sein Weib gebar. Als zu ihm aber eines Tages die Kunde in den Tempel kam, daß ihm sein Weib einen Sohn geboren hatte, und er befragt ward, wie der Sohn genannt werden solle, da ward ihm die Zunge gelöst, und er sprach: ‚Johannes!‘ (später "Johannes der Täufer" genannt) **Und siehe, es war dies eben der Name, den ihm zehn Monde früher der Engel des Herrn gegeben hatte!***

**[DTT.01\_006,07] Zacharias aber fragte den Engel: ‚Was soll aus dem Knaben werden? Laß mich erkennen des Herrn Willen!‘**

**[DTT.01\_006,08] Der Engel aber sprach: ‚Dieser ist es, von dem Jesaias also sprach: ‚Er wird sein die Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg, und machet eben dessen Fußsteige! Alle Täler sollen voll werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was krumm ist, soll richtig werden; was aber uneben ist, soll werden ein schlichter Weg! Und alles Fleisch wird sehen den Heiland Gottes!‘**

**[DTT.01\_006,09] Man forschte damals näher nach und fand bald, daß der herrschsüchtige Zacharias sich nur dadurch mit geheimer Hilfe der Essäer habe eine erbliche geistige Dynastie gründen wollen. Er ward deshalb von dem Arme der Gerechtigkeit ergriffen und für solchen Frevel mit dem Tode bestraft.** (Die Leugnungen und Verdrehungen der Pharisäer waren sehr erfolgreich: noch heute verwerfen viele Juden die Existenz Jesu).

**[DTT.01\_006,10] Wo ist nun jene große Messiashoffnung hingekommen? Kein Mensch denkt mehr daran! Alles ist vor dem Tempel, der von Jehova für alle Zeiten der Zeiten ist geheiligt worden, wie ein schwacher Pfützendunst vor der Macht der Sonne in Nichts zerronnen! Und doch ging jene Geschichte vom Hohenpriester selbst aus. Da sie aber unlauter war und das Heiligtum Gottes zu verunreinigen drohte, so hat der Herr auch nicht gesäumt, den Frevel zur rechten Zeit zu züchtigen.**

**[DTT.01\_006,11] Wenn aber schon jene sehr denkwürdig aussehende Geschichte ein solches Ende nahm, wie würde sich dann erst des Zimmermanns Joseph Messiasgeschichte vor dem Tempel ausnehmen, hinter der nichts als irgendwelche essäische und indomagische Betrügereien stecken! Der Knabe soll nur vor unseren allsehenden Augen seine Wunder produzieren, und wir werden es dem dummen Volk dann wohl zu erklären verstehen und enthüllen seinen vermeintlichen Messias!**

**[DTT.01\_006,12] So dieser kommen wird, werden zuvor vor aller Welt Augen große Zeichen geschehen am Firmamente. Alsdann erst wird der große Erwartete kommen, mit aller Macht der Himmel ausgerüstet, zu erlösen sein Volk von der Macht der Heiden, und wird fürder sein ein Herr und König über alle Lande der Erde, und die Kinder Abrahams werden sein Volk sein und bleiben in Ewigkeit!** (Dieser Hohepriester hat kein Verständnis für die Entsprechungen der Worte Gottes, die mit den Worten des Weltverständes (den Sprachen der Erde) formuliert (ausgedrückt) sind.)

**[DTT.01\_006,13] Wer dieses weiß wie unsereiner aus den Büchern der alten Weissagungen über die Ankunft des Messias, der kann doch unmöglich glauben, daß Gott, der seine allzeitige Ankunft auf überaus großartige Weise vor den Augen der Menschen und aller Kreatur betätigte, nun so unscheinbar und sogar als ein uneheliches Kind in diese Welt als ein schwacher Mensch, uns gleich dem Tode untertan, kommen werde!** (Das war die herrschende Meinung (= Lehrmeinung) der Oberen der Juden im Tempel; sie erwarteten einen mächtigen weltlichen König, der vor allem die römische Herrschaft aus dem Land vertreibt und das eigene Volk zum weltlich stärksten Volk macht. Weltdenken hat sie beherrscht.)

**[DTT.01\_006,14] Denn wir wissen es ja, daß des Joachim Tochter Maria eher schwanger wurde, als sie dem Joseph als Weib im Tempel angetraut ward. Das Fräulein war dem bekannten Baukünstler (versierter Zimmermann und Hausbauer) aus dem Stamme Davids anfänglich zur Pflege gegeben, und nur, um ihn nicht zugrunde zu richten, hatte man freundlich geraten, das Fräulein, bevor die Sache dem Volke ruchbar (bekannt, offenlegen) werde, zum Weibe zu nehmen und somit den Fleck zu verwischen.** (Joseph hatte zugestimmt, dass ihn der Hohepriester mit Maria zwangsverheiratet hat, um die äußere gute Form für den gläubigen Joseph zu wahren.)

**[DTT.01\_006,15] Jener Knabe aber ist und bleibt dennoch ein Unehelicher, und es kann dadurch desto weniger Möglichkeit vorhanden sein, daß er je ein verheißener Messias werden könnte, und möchte er durch seine erlernten Zauberkünste auch alle Berge zu versetzen imstande sein!**

**[DTT.01\_006,16] Aus dem wird hoffentlich doch ein jeder noch so Schwachsinnige ersehen können, was irgend möglich und was hier nach der Gestalt der Sache rein unmöglich ist und sein muß!“**

-----

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2013.0.2805 / Virendatenbank: 2637/6018 - Ausgabedatum: 08.01.2013